

Verdienstkreuz für Lühe

Früheren Präsidenten des Schützenverbandes geehrt

Duderstadt. „Das Bundesverdienstkreuz ist keine x-beliebige Ehrung. Es ist eine der höchsten Auszeichnungen, die unser Staat zu vergeben hat.“ Bei der Verleihung an Wilfried Lühe machte Göttingens Landrat Bernhard Reuter (SPD) mit diesen Sätzen die Bedeutung des Ordens deutlich. Im Duderstädter Rathaus hat Reuter dem früheren Präsidenten des Kreisschützenverbandes Südharz (KSV) das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Namen von Bundespräsident Joachim Gauck überreicht.

Lühe werde für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement geehrt, erklärte Reuter. Im Beisein von Lühes Familie, Freunden und Vertretern aus

Politik und Schützenwesen bezeichnete der Landrat den 70-Jährigen als „wirkliches Vorbild“, würdigte dessen Integrationskraft, die er als Präsident des KSV mit seinen fast 40 Vereinen gezeigt habe und hob die Selbstverständlichkeit und Bescheidenheit hervor, mit der Lühe sich engagiere. „Mit der Ehrung eines Einzelnen wird auch die Bedeutung des Schützenwesens in der Region beleuchtet“, so Reuter weiter. Das werde im Eichsfeld und dem Harz aktiv gelebt: „Hier ist nie vergessen worden, dass das Schützenwesen aus einer populären Bewegung, aus dem Volk heraus entstanden ist.“

„Wir sind stolz auf ihn“, erklärte Duderstadts Landtagsabgeordneter Lothar Koch (CDU)

im Namen der Region und insbesondere der Duderstädter Schützen. Es sei „wunderschön, dass nach dem Empfang der Sternsinger heute hier ein neuer Stern aufgeht“, formulierte Duderstadts Bürgermeister Wolfgang Nolte (CDU) mit Blick auf Lühe und das Rathaus als Ort der Verleihungszeremonie. Der amtierende Präsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, Axel Rott, rief Lühe zu: „Wir sind stolz, dass Du für uns darstellst, was Schützen leisten können.“

Der Geehrte selbst zeigte sich tief gerührt. Das Bundesverdienstkreuz sei für ihn der Höhepunkt der Ehrungen seines Wirkens. „Es war ein Ehrenamt, das sehr viel Freude gemacht hat – und das ich nicht lassen kann“,



Bescheidenes Vorbild: Bernhard Reuter (l.) ehrt Wilfried Lühe.

IS

resümierte Lühe seine Tätigkeit im Schützenwesen.

Das begann bereits im Jahr 1959 im Alter von 16 Jahren mit dem Beitritt zur Duderstädter Schützengesellschaft. Zu den zahlreichen Ämtern Lühes auf Vereins-, Kreis- und Verbandsebene gehörten das des Schieß-

meisters der Schützengesellschaft Duderstadt zwischen 1986 und 1997, des Sportleiters im KSV 1986 bis 1995 und des KSV-Präsidenten von 1995 bis 2013. Seit 2005 gehört Lühe dem Ausschuss für Sportstättenförderung des Kreissportbundes Göttingen an.